

DIE GESCHICHTE AM TISCH DES KÖNIGS

Was verbindet uns an diesem Tisch?

Hauskreisabend 4 · Teilnehmerblatt

MERKSATZ

Ein Brot – ein Leib – ein Herr: Wir gehören zu Jesus und zueinander.

Worum es heute geht

Wir wollen entdecken, was Paulus mit Teilhabe an Christus meint, wie das eine Brot unterschiedliche Menschen zu einem Leib verbindet und warum Gemeinschaft mit Jesus nicht mit geteilter Loyalität vereinbar ist. Dabei fragen wir auch, wie Gottes Treue uns in Versuchungen einen Ausgang zeigt.

Die Predigt in Kürze

- Brot und Kelch sind mehr als eine private Erinnerung: Im Abendmahl haben wir, so Paulus, Teilhabe und Gemeinschaft mit Christus.
- Weil alle an dem einen Brot Anteil haben, sind die vielen ein Leib. Jesus verbindet uns auch mit Menschen, die wir uns nicht ausgesucht hätten.
- Israel hatte Gottes Rettung und Versorgung erlebt und wurde dennoch untreu. Darum warnt Paulus vor geistlicher Selbstsicherheit.
- Die kultischen Mahlzeiten in Korinth waren keine neutrale Nahrungsaufnahme. Wer daran teilnahm, verband sich mit dem Altar und dem Kult. Treue zum Herrn lässt sich nicht auf zwei Tische verteilen.
- Gott ist treu und zeigt in der Versuchung einen Ausgang. Als ein Leib helfen wir einander, konkrete Schritte der Treue zu gehen.

Ankommen

Welcher Gedanke, welches Bild oder welcher Satz aus der Predigt ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Gemeinsam den Text lesen

Lest 1. Korinther 10,12–22. Achtet auf die Bewegung des Abschnitts: Wovor warnt Paulus? Was sagt er über Brot und Kelch? Warum können Christen nicht an beiden Tischen Anteil haben? Wo liegt in diesem ernsten Text Gottes Zusage?

Im Gespräch

1. Paulus nennt Kelch und Brot ‚Teilhabe‘ am Blut und am Leib Christi. Was bedeutet diese Sprache für euer Verständnis des Abendmahls? Was wäre zu wenig, wenn man es nur als einen Moment persönlicher Erinnerung beschreiben würde?

2. Weil wir alle Anteil an dem einen Brot haben, sind wir ein Leib. Welche Folgen hat das für unseren Umgang mit Menschen in der Gemeinde, die wir uns nicht ausgesucht hätten? Wie könnte ein kleiner nächster Schritt ganz konkret aussehen?

3. Paulus verbindet die Warnung ‚Flieht vor dem Götzendienst‘ mit der Zusage: ‚Gott ist treu‘. Wo sind wir versucht, unsere Zugehörigkeit zu Jesus von Entscheidungen im Alltag zu trennen? Wie könnte ein konkreter Ausgang aussehen – und wie können wir einander helfen, ohne zu kontrollieren oder zu beschämen?

Was nehmen wir mit?

Mein nächster kleiner Schritt auf einen Menschen zu, mit dem Jesus mich verbunden hat:

Hier brauche ich Abstand, einen konkreten Ausgang oder die Hilfe eines anderen:

So könnte unsere Abendmahlsfeier in der FeG Borken deutlicher von unserer gemeinsamen Zugehörigkeit zu Jesus erzählen:

Blick auf die nächste Predigt

Wir haben gefragt, was das Abendmahl mit uns macht. *Was tun wir eigentlich beim Abendmahl – und was bedeutet ‚Jeder prüfe sich selbst‘ im Zusammenhang der Gemeinde?*

GEBETSIMPULS

Jesus, danke, dass du dich uns schenkst und uns miteinander verbindest. Zeig uns, wo unsere Treue geteilt ist. Hilf uns, den Ausgang zu nehmen, den du zeigst, und einander dabei zu tragen.

*Beobachtungen und Rückfragen können online eingereicht werden:
borken.feg.de/abendmahl*

